



SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
3003 Bern

Per Email an: gever@blw.admin.ch

Brugg, 18. Januar 2024/ac/cb/yr

Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026-2029

Sehr geehrter Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 11. Oktober 2023 laden Sie uns ein, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, uns in dieser Angelegenheit vernehmen zu lassen. Unsere Stellungnahme geht in zahlreichen Bereichen mit den Vorschlägen des SBV einig, was unserem Engagement für die Bauernfamilien entspricht. Wir beschränken uns daher auf Aspekte, welche uns besonders wichtig erscheinen.

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband lehnt eine Kürzung des Agrarbudget und eine Umlagerung der Direktzahlungen entschieden ab, da sie direkte Kürzungen für die ohnehin schon tiefen Einkommen der Bauernfamilien zur Folge hätten.

2022 betrug das landwirtschaftliche Einkommen pro Familienarbeitskraft durchschnittlich 56'100.- CHF. Dieses tiefe Einkommen geht einher mit weit mehr als 50 Arbeitsstunden pro Woche und generiert einen **Stundenlohn von 17.- CHF bei einer sehr hohen Einsatzbereitschaft**. Solche Arbeitsbedingungen sind in keiner Weise akzeptabel. Bei aller Leidenschaft und viel Herzblut ist es unter diesen Umständen nicht mehr möglich, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, **die junge Menschen dazu motivieren sollen** in die Landwirtschaft einzusteigen.

Das ungenügende Einkommen bietet nicht die Grundlagen für eine **gerechte und nachhaltige soziale Situation** für alle in der Landwirtschaft tätigen Personen und hat drastische Folgen:

- Eine angemessene **soziale Absicherung** ist finanziell nicht möglich. In den meisten Fällen sind es die – ohnehin schon schlecht abgesicherten – Bäuerinnen, welche zu Gunsten des Betriebes auf Lohn, Taggeld und Altersvorsorge verzichten.
- Der bereits bestehende **Fachkräftemangel wird verstärkt**, da kompetente Arbeitskräfte in andere Branchen abwandern, um unter lukrativeren Arbeitsbedingungen zu arbeiten. Dies wird längerfristig nicht nur die physische und psychische Gesundheit der Bauernfamilien belasten, sondern auch einen direkten Einfluss auf die Produktivität und unseren **Selbstversorgungsgrad** haben.
- Aufgrund des tiefen Einkommens können sich Betriebsleitende kaum Stellvertretungen leisten und verzichten auf **wertvolle und zwingend nötige Freitage**.



SBLV. USPF. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



- Die ständige mentale Belastung kombiniert mit den finanziellen Nöten setzt unsere Bäuerinnen und Bauern unter enormen Druck und **fördert psychische Krankheiten**.

Das Agrarbudget und insbesondere die Direktzahlungen haben einen **direkten Einfluss** auf das Einkommen der Bauernfamilien. Wir appellieren daher an die **politische Verantwortung** des Art. 5 des Landwirtschaftsgesetzes: Mit den Massnahmen des Bundes muss es möglich sein, ein vergleichbares Einkommen zu erzielen. Ist dies nicht möglich, muss der Bundesrat in diesem Sinne tätig werden.

In den letzten 20 Jahren lagen die Ausgaben des Bundes in der Landwirtschaft **konstant bei 3.6 Milliarden CHF**. Gleichzeitig sind die Produktionskosten und die Anforderungen an unsere Bauernfamilien stark gestiegen. Angesichts der weiteren Kostensteigerung und der Teuerung ist eine **Aufstockung angebracht**. Unter Berücksichtigung des Selbstversorgungsgrades und den Herausforderungen der kommenden Jahre, unsere stetig wachsende Bevölkerung zu ernähren, sogar zwingend nötig.

Wir fordern Sie daher auf, ein Zeichen zu setzen für unsere Bauernfamilien, die unsere Mahlzeiten täglich zur Hälfte mit wertvollen, nachhaltigen und gesunden Lebensmitteln bereichern und dies auch in Zukunft tun sollen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Wir die Frauen vom Land, gemeinsam.kompetent.engagiert.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV

Anne Challandes
Präsidentin

Corina Blöchliger
Präsidentin Agrarpolitik

Übrigens:

Gemeinsam sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben über 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

Kompetent setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement.

Engagiert machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.

